

Steuern und der Preise und durch die Entwertung ihrer Ersparnisse.

FIR —\*■ *Internationale Föderation der Widerstandskämpfer*

Fonds: ökonomische Kategorie der sozialistischen Wirtschaft, sowohl im Sinne von Bestand, Vorrat an materiellen und finanziellen Mitteln als auch im Sinne von Gesamtheit der im Verlauf einer bestimmten Zeit, z. B. eines Jahres, zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Mittel für ökonomische und soziale Aufgaben der sozialistischen Gesellschaft in den verschiedenen Bereichen und Ebenen der Volkswirtschaft. Die F. sind —► *gesellschaftliches Eigentum*, bzw. sie beruhen auf dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln, wobei sie entweder als staatliche oder als genossenschaftliche F. auftreten können. Sie werden entsprechend den objektiven ökonomischen Zusammenhängen im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß sowie in Übereinstimmung mit den politischen Notwendigkeiten planmäßig gebildet, eingesetzt und genutzt. Im Reproduktionsprozeß existieren F. in Form von Produktions-F., Zirkulations-F. und F. der Konsumtion. Ihre Unterscheidung ergibt sich aus ihrem spezifischen Verhalten im —\*■ *Kreislauf der Fonds*. Zu den *Produktions-F.* zählen die Produktionsgrund-F., das sind die im Produktionsprozeß fungierenden Gebäude, Maschinen, Ausrüstungen usw., und die Produktionsumlauf-F., das sind die im Produktionsprozeß gebundenen Vorräte an Material und unvollendeter Produktion. Zu den *Zirkulations-F.* gehören die im Zirkulationsprozeß fungierenden Anlagen (Grund-F. und die Umlauf-F. der Zirkulation; zu den letzteren gehören die Waren-F., insbesondere die Bestände an Fertigerzeugnissen, die Geld-F., das sind vor allem die Mittel auf den Bankkonten). Zu den F.

*der Konsumtion* im Sinne von Bestand gehören vor allem Wohnhäuser, Klubs und andere Baulichkeiten. Eine besondere Stellung nehmen die *Reserve-F.* ein, über die die sozialistische Gesellschaft verfügt, um unvorhergesehene Störungen im Reproduktionsprozeß ausgleichen zu können. Die nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitenden sozialistischen Kombinate und Betriebe verfügen in planmäßig bestimmtem Umfang über Material, Maschinen, Mittel für Arbeitskräfte usw. Leitung, Planung, wirtschaftliche Rechnungsführung und sozialistischer Wettbewerb orientieren auf den effektiven Einsatz dieser materiellen und finanziellen F. Eine mehrschichtige Ausnutzung der Produktionsgrund-F. erhöht z. B. die —\*■ *Effektivität* der gesellschaftlichen Arbeit. Verluste durch Ausfall- und Stillstandszeiten, überhöhte Bestände an Umlaufmitteln, Überschreitung der Materialverbrauchsnormen u. a. vermindern die Effektivität der Volkswirtschaft. Anfang der 80er Jahre gaben die Kombinate, Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen nach Beratung und Beschlußfassung der Gewerkschafts- oder Vertrauensleutevollversammlungen einen Teil der ihnen lt. Plan zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen F., vor allem Rohstoffe, Material und Energie, an den Staat zurück (F.rückgabe). Zugleich verpflichteten sie sich, die gestellten Planaufgaben für die Versorgung der Bevölkerung, die Entwicklung der Volkswirtschaft und für den Export zu erfüllen bzw. gezielt zu überbieten. Das erreichten sie insbesondere durch eine durchgreifende Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis. In Abhängigkeit vom Effektivitätszuwachs werden in den Wirtschaftseinheiten Teile des erwirtschafteten Nettogewinns für die Bildung des Prämien-F., des Kultur- und Sozial-F. sowie für die Erweiterung der